

# Zweiter Bericht

Lieber Unterstützer: innen und Leser: innen,

seit über einem halben Jahr bin ich jetzt schon im „Hogar Germán Frers“, in Baradero. Anders als in Deutschland, fängt hier der Spätsommer an und die Tage werden langsam wieder kühler. In diesem Bericht möchte ich euch einen weiteren und aktuelleren Einblick in meinen Freiwilligenjahr ermöglichen.



## Arbeit im Sommer

Wie eben bereits erwähnt, geht der Hochsommer in Baradero langsam zu Ende. Während des Sommers sah mein Arbeitsalltag etwas anders aus als in den Monaten davor.

In Argentinien standen nämlich die dreimonatigen Sommerferien an.

Für einige Kinder hieß das, dass sie in diesen Monaten nicht zu uns in das Kindertageszentrum kommen konnten, weil der kleine Bus, der die Kinder sonst in den Hogar Germán Frers bringt, in der Ferienzeit nicht aktiv war und sie beispielsweise zu weit entfernt vom Hogar wohnen.

Da nur um die 20 Kinder in den Ferienmonate gekommen sind, haben wir die heiße Zeit mit einem angepassten Stundenplan verbracht.

Statt um halb neun, kamen die Kinder erst gegen zehn Uhr. Begonnen hat der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück, welches anders als ich es aus Deutschland gewohnt bin, aus Kräckern mit Marmelade und heißem Tee bzw. Kakao besteht. Danach fand ein anderthalbstündiger Workshop statt. Anders als in den Monaten davor, gab es keine Schulhilfe oder den Computerworkshop, sondern interaktivere und spielerische Workshops, wie z.B. Kunst oder Gartenarbeit.

Nach dem Workshop gab es auch schon das von der Köchin lecker zubereitete Mittagessen. Aufgrund der hohen Hitze sind wir mit den Kindern fast jeden Tag in das große Schwimmbecken auf dem Gelände gegangen. Dort haben wir oft Fangen unter Wasser gespielt oder ein kleines Wettschwimmen gemacht.

Der Arbeitstag wurde mit einer „merienda“ (Nachmittagsnack), in der häufig Kuchen oder Kracker mit einem Kaltgetränk angeboten wurde, beendet.

## Urlaub

**Cochabamba:** Über die Weihnachtsfeiertage und Silvester habe ich die Möglichkeit ergriffen und habe meinen Onkel und seine Familie in Cochabamba, Bolivien besucht. Mein gleichaltriger Cousin, der momentan seinen Freiwilligendienst in Costa Rica macht, war ebenfalls für die zwei Wochen dabei. Es war zum einen unfassbar schön einen Teil meiner Familie nach fast einem halben Jahr wieder zusehen, vor allem nach einem Trauerfall in der

Familie und zum anderen war es super spannend und aufregend einen Teil einer anderen Kultur und Traditionen miterleben. Weihnachten, wie ich es dieses Jahr verbracht habe, ist definitiv anders als ich es von zuhause kenne. Um 0:00 Uhr am 25.12 wird Weihnachten gefeiert. Es hat mich ein wenig an Silvester erinnert. Häufig gibt es auch ein Feuerwerk, welches ich jedoch in Cochabamba nicht gesehen, doch von einigen Mitfreiwilligen berichtet bekommen habe. Morgens, am 25.12, gehen einige Leute in den Gottesdienst und packen ihre Geschenke aus. Wir haben am Mittag die Eltern meiner Tante zu Besuch gehabt und gemeinsam den Weihnachtstag ausklingen lassen. Weihnachten geht in Bolivien (und auch in Argentinien) nämlich nur bis zum 25. und nicht, wie in Deutschland, bis zum 26.12.



Insgesamt war die Reise nach Cochabamba wunderschön. Ich habe einige neue Eindrücke von der südamerikanischen Kultur mitgenommen.

**Córdoba:** Außerdem war ich Anfang März in Córdoba, eine sehr schöne Großstadt, etwa 8 Stunden mit dem Bus von Baradero entfernt. Dort habe ich die 4 Tage bei meiner Cousine und ihrem Freund verbracht.

Was mir an Córdoba sehr gut gefällt, ist der kurze Weg in die Natur. Wenn man ca. eine halbe Stunde aus der Stadt rausfährt, ist man direkt in den Bergen. Das haben wir auch ausgenutzt und waren viel unterwegs.



Von dem Karneval habe ich in Córdoba auch etwas mitbekommen. Auf dem Hauptplatz des Wohnviertels war eine Bühne aufgebaut, auf der eine Band laut Musik gespielt hat, während viele Menschen, vor allem Kinder, getanzt und sich mit Schaum aus Sprühflaschen abgesprüht haben.

## Besuch

Ein weiteres Highlight aus den letzten Monaten war der Besuch von meinem Bruder. Knapp eine Woche war er mit mir hier in Baradero. Es war sehr schön und aufregend ihm die Stadt und meine Arbeitsstelle zu zeigen.

Der Abschied ist uns jedoch nicht schwergefallen, da wir in zwei Wochen zusammen nach Rosario übers Wochenende fahren. Momentan ist er auf Reisen.

Mein andere Bruder wird mich Ende April besuchen, worauf ich mich auch schon sehr freue.

Und zu guter Letzt werden mich meine Eltern im Juli auch noch besuchen kommen. So schön es auch ist ein Jahr lang ein anderes Land und ihre Kultur kennenzulernen, ist es aber auch umso schöner seine Familie nach den vielen Monaten wieder zusehen :)



## Zwischenseminar

Was man eigentlich auch als Besuch bezeichnen könnte, waren die 51 Mitfreiwilligen, die Ende Februar für eine Woche im Seminargebäude auf dem Gelände des Hogar Germán Frers wegen des Zwischenseminar waren. Nach knapp sechs Monaten Aufenthalt in Argentinien, Uruguay und Paraguay haben wir eine Woche lang gemeinsam in Formen von Workshops und privaten Einzelgesprächen die vergangene Zeit reflektiert.

Mir hat das Seminar sehr gut gefallen. Es war schön sich mit den anderen Freiwilligen auszutauschen und vielleicht auch teilweise zu realisieren, dass man mit manchen Schwierigkeiten und Problemen gar nicht allein ist.

Natürlich haben wir auch die Chance genutzt und sind in der Mittagspause öfters in das Schwimmbaden gesprungen und haben unter anderem Meerjungfrau gespielt ;)



## Sommer in Argentinien

Anfang Dezember hat der Sommer in Baradero so richtig begonnen. Fast jeden Tag war die Höchsttemperatur bei um den 35 Grad. Durch die Hitze fiel mir das Arbeiten an manchen Tagen etwas schwerer, doch die einstündige Abkühlung im Schwimmbaden mit den Kindern hat immer geholfen.



Die Natur in Baradero zu dieser Jahreszeit ist sehr grün und bunt. Es gibt viele Blumen und vor allem viele Bäume mit Blüten.

Was leider auch mit dem Sommer gekommen ist, sind die super vielen Mücken. Ohne Antimückenspray habe ich mich gar nicht erst rausgetraut, da einige Mücken den Virus „Dengue“ übertragen können.

Insgesamt fand ich den Sommer hier in Argentinien sehr schön und aufregend. Ich habe viele neue Dinge erlebt und Erfahrungen gesammelt.

Seit einer Woche sind die Temperaturen deutlich gesunken und ich merke, dass der Herbst immer näherkommt.

Ich bin sehr gespannt, was ich in den letzten fünf Monaten noch erleben und mitnehmen werde.

Ich hoffe, dass euch mein Bericht gefallen hat und ich euch einen guten Einblick von meinen letzten Monaten geben konnte.

Muchos saludos y hasta luego!  
Eure Olivia

